

GEMEINDE MANNSDORF/DONAU



Werte Bewohner von Mannsdorf, liebe Mitbürger!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Rasch sind die Monate dahingeeilt und bald werden wir wieder der Geburt Christi gedenken dürfen. Offenen Herzens werden wir vor dem Christbaum stehen, um die Frohe Botschaft vernehmen zu können.

Es war ein Jahr, das Erfolg und Freude, aber auch manche Enttäuschung gebracht hat. Manch Leid war zu ertragen, manch frohe Stunde wurde geschenkt. Wir dürfen froh sein, daß uns der Frieden erhalten blieb. Ob das Jahr 1990 ein gutes wird, wird die Zukunft zeigen. Nützen Sie diese Tage auch zur Besinnung, denn viele Aufgaben warten auf uns.

Und so wollen wir gemeinsam mutig in das neue Jahr gehen. Möge das vergangene Jahr alles bittere mit sich fortnehmen und das Jahr 1990 friedvolle Herzen, bereit zu gemeinsamer Arbeit bringen. Und so darf ich Ihnen zum Jahreswechsel für Ihre bisherige Unterstützung und Mitarbeit recht herzlich danken und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest, wie auch ein glückliches, frohes und erfolgreiches Jahr 1990.

Ihr Bürgermeister
ÖKR Herbert Mayer

35 JAHRE GEMEINDE MANNSDORF/DONAU

Heute möchte ich an ein Ereignis jüngeren Datums erinnern, nämlich an den 1. September 1954. An diesem Tage wurde Mannsdorf von Wien losgelöst, gehörte ab sofort wieder zum Land Niederösterreich und erhielt eine selbständige Gemeindeverwaltung.

In den Jahren 1938 – 1954 war Mannsdorf ein Teil des 22. Wiener Gemeindebezirkes und für die Wiener Verwaltung, das am weitesten im Osten gelegene Dorf, am Rande der Großstadt. Es war eine absolute Stillstandsperiode und Wien war an der Förderung unserer Gemeinde nicht interessiert.

Und so fand am 1. September 1954 um 8 Uhr früh in der Kanzlei der Milchgenossenschaft die erste konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Norbert Unger wurde zum Bürgermeister, Alois Zeitberger zum Vizebürgermeister, Juranitsch Franz und Zehetbauer Josef zu geschäftsführenden Gemeinderäten gewählt. Dem Gemeinderat gehörten Köpfel Josef, Schestag Josef, Johann Windisch, Zehetbauer Leopold, Sulzmann Josef, Hafner Franz und Sabaditsch Anton an.

Heute können wir mit Stolz sagen, daß die Gemeindeverwaltungen von Mannsdorf in den Jahren der Selbständigkeit vieles zur Hebung der Lebensqualität ihrer Bürger getan hat. So erlaube ich mir, liebe Mitbürger, einen Überblick über „35 Jahre selbständige Gemeinde Mannsdorf“ zu geben.

1955 Mannsdorf erhält seine Besitzungen von Wien zurück
Bau einer Brückenwaage

- 1956 Vergrößerung der Ortskirche
Errichtung eines Windschutzgürtels – Spannweide
- 1957 Ankauf eines Feuerwehrautos
Änderung des Ortsnamens in Mannsdorf an der Donau
Errichtung einer Verladerampe
- 1958 Bau des Gemeindehauses
- 1960 Errichtung eines Kühlhauses
- 1963 Bau der Straße Mannsdorf – Andlersdorf
- 1966 – 1969 Planung und Bau der Ortskanalisation mit Kläranlage
Ausbau der Bundesstraße und der Ortsbeleuchtung
- 1970 Bau der Schönauerstraße
- 1971 – 1972 Planung und Bau der Ortswasserleitung
- 1974 Bau der Straße in Unter-Mannsdorf
- 1975 Errichtung von Gehsteigen
- 1978 Errichtung eines Mahnmales
- 1979 Bau einer Aufbahrungshalle
- 1982 100 Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Mannsdorf
- 1984 Ankauf des Milchhauses
- 1986 Bau des Feuerwehrgerätehauses
Ortsbeleuchtung
- 1988 Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges
- 1989 Fassadenerneuerung der Ortskirche
Eröffnung des Kinderspielplatzes

